



(10) **DE 10 2016 219 160 A1** 2018.04.05

(12) **Offenlegungsschrift**

(21) Aktenzeichen: **10 2016 219 160.8**

(22) Anmeldetag: **04.10.2016**

(43) Offenlegungstag: **05.04.2018**

(51) Int Cl.: **F25D 25/04 (2006.01)**

**F25D 23/00 (2006.01)**

**F25D 29/00 (2006.01)**

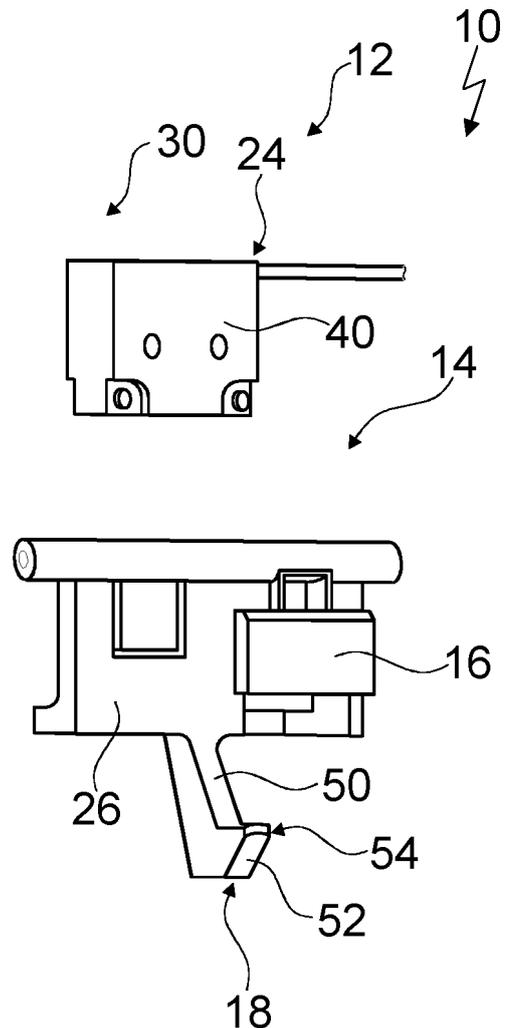
(71) Anmelder:  
**BSH Hausgeräte GmbH, 81739 München, DE**

(72) Erfinder:  
**Temizkan, Senol, 73430 Aalen, DE; Laible, Karl-Friedrich, 89129 Langenau, DE; Mörtl, Florian, 89231 Neu-Ulm, DE**

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen.

(54) Bezeichnung: **Kältegerätevorrichtung**

(57) Zusammenfassung: Um eine gattungsgemäße Vorrichtung mit verbesserten Eigenschaften hinsichtlich einer vorteilhaften Konstruktion bereitzustellen, wird eine Kältegerätevorrichtung (10), insbesondere eine Haushaltskältegerätevorrichtung, vorgeschlagen mit zumindest einer Wasserausgabeeinheit (12), die zumindest eine Führungseinheit (28) aufweist, welche zu einer Führung von Wasser vorgesehen ist, und zumindest eine Betätigungseinheit (14) aufweist, welche zumindest ein Schaltelement (24) zum Starten einer Wasserentnahme und zumindest ein Betätigungselement (26) aufweist, das dazu vorgesehen ist, das Schaltelement (24) zu betätigen, und mit zumindest einem Innerliner (34), welcher zumindest eine Seitenwand (36) aufweist, an welcher die Wasserausgabeeinheit (12) angeordnet ist, wobei die Betätigungseinheit (14) und die Führungseinheit (28) Teil einer Montagebaugruppe (30) sind.



## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft eine Kältegerätevorrichtung, insbesondere eine Haushaltskältegerätevorrichtung, nach dem Anspruch 1.

**[0002]** Aus dem Stand der Technik ist bereits eine Kältegerätevorrichtung bekannt mit einer Wasserführungseinheit. Die Wasserführungseinheit ist an einer Seitenwand eines Innerliners angeordnet.

**[0003]** Die Aufgabe der Erfindung besteht insbesondere darin, eine gattungsgemäße Vorrichtung mit verbesserten Eigenschaften hinsichtlich einer vorteilhaften Konstruktion bereitzustellen. Die Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die Merkmale des Anspruchs 1 gelöst, während vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen der Erfindung den Unteransprüchen entnommen werden können.

**[0004]** Es wird eine Kältegerätevorrichtung, insbesondere eine Haushaltskältegerätevorrichtung, vorgeschlagen mit zumindest einer Wasserausgabeeinheit, die zumindest eine Führungseinheit aufweist, welche zu einer Führung von Wasser vorgesehen ist, und zumindest eine Betätigungseinheit aufweist, welche zumindest ein Schaltelement zum Starten einer Wasserentnahme und zumindest ein Betätigungselement aufweist, das dazu vorgesehen ist, das Schaltelement zu betätigen, und mit zumindest einem Innerliner, welcher zumindest eine Seitenwand aufweist, an welcher die Wasserausgabeeinheit angeordnet ist und/oder an welcher die Wasserausgabeeinheit insbesondere befestigt ist, wobei die Betätigungseinheit und die Führungseinheit Teil einer Montagebaugruppe sind.

**[0005]** Unter einer „Kältegerätevorrichtung“, insbesondere unter einer „Haushaltskältegerätevorrichtung“, soll insbesondere zumindest ein Teil, insbesondere eine Unterbaugruppe, eines Kältegeräts, insbesondere eines Haushaltskältegeräts, verstanden werden. Besonders vorteilhaft ist ein Kältegerät und vorteilhaft ein als Haushaltskältegerät ausgebildetes Kältegerät dazu vorgesehen, in wenigstens einem Betriebszustand Kühlgut, insbesondere Lebensmittel wie beispielsweise Getränke, Fleisch, Fisch, Milch und/oder Milchprodukte, zu kühlen, insbesondere um eine längere Haltbarkeit der Kühlgüter zu bewirken. Bei dem Kältegerät und vorteilhaft bei dem als Haushaltskältegerät ausgebildeten Kältegerät kann es sich insbesondere um eine Kühltruhe und vorteilhaft um einen Kühl- und/oder Gefrierschrank handeln.

**[0006]** Unter „Wasser“ soll insbesondere eine chemische Zusammensetzung aus zwei Wasserstoffatomen und einem Sauerstoffatom verstanden werden, und zwar unabhängig von einem Aggregatzustand. Das Wasser könnte beispielsweise als Flüssigkeit

und/oder als Feststoff und/oder als ein Gemisch aus einer Flüssigkeit und einem Feststoff vorliegen. Unter einer „Wasserausgabeeinheit“ soll insbesondere eine Einheit verstanden werden, welche zu einer Ausgabe und/oder Bereitstellung von Wasser insbesondere an einen Bediener vorgesehen ist.

**[0007]** Unter einer „Führungseinheit“ soll insbesondere eine Einheit verstanden werden, welche zumindest eine Bewegungsbahn begrenzt und/oder definiert und welche insbesondere Wasser mittelbar und/oder unmittelbar entlang der Bewegungsbahn führt. Beispielsweise könnte die Führungseinheit zu einer unmittelbaren Führung von Wasser vorgesehen sein. Die Führungseinheit könnte das Wasser insbesondere entlang der Bewegungsbahn führen und insbesondere in Kontakt mit dem geführten Wasser angeordnet sein. Alternativ oder zusätzlich könnte die Führungseinheit zu einer mittelbaren Führung von Wasser vorgesehen sein. Beispielsweise könnte die Führungseinheit zumindest ein Wasserführungselement entlang der Bewegungsbahn führen. Das Wasserführungselement könnte insbesondere zu einer unmittelbaren Führung von Wasser vorgesehen und insbesondere in Kontakt mit dem geführten Wasser angeordnet sein. Beispielsweise könnte das Wasserführungselement als ein Schlauch und/oder als ein Kanal ausgebildet sein.

**[0008]** Unter einer „Betätigungseinheit“ soll insbesondere eine Einheit verstanden werden, welche zu einer Betätigung durch einen Bediener vorgesehen ist und/oder welche dazu vorgesehen ist, zumindest eine Wasserentnahme zu aktivieren und/oder zu starten und/oder auszulösen.

**[0009]** Unter einem „Schaltelement“ soll insbesondere ein Element verstanden werden, das zumindest zwei Schaltzustände aufweist und das dazu vorgesehen ist, in Abhängigkeit einer Betätigung seinen Schaltzustand zu verändern. Das Schaltelement verhindert insbesondere in zumindest einem ersten Schaltzustand der Schaltzustände eine Wasserentnahme und gibt insbesondere in zumindest einem zweiten Schaltzustand der Schaltzustände eine Wasserentnahme frei. Das Schaltelement könnte beispielsweise elektrisch und/oder mechanisch und/oder magnetisch ausgebildet sein.

**[0010]** Insbesondere ist das Betätigungselement an zumindest ein Bedienelement gekoppelt. Das Betätigungselement betätigt das Schaltelement insbesondere in Abhängigkeit von einer Betätigung des Bedienelements.

**[0011]** Unter einem „Innerliner“ soll insbesondere eine Einheit verstanden werden, welche in wenigstens einem Betriebszustand zumindest einen Kälteraum wenigstens teilweise und insbesondere gemeinsam mit zumindest einer Gerätetür wenigstens

im Wesentlichen und insbesondere unter Berücksichtigung einer Dichtungstoleranz vollständig begrenzt und/oder definiert. Insbesondere bildet der Innerliner zumindest eine Begrenzung des Kälteraums aus. In wenigstens einem Betriebszustand ist die Wasserausgabereinheit insbesondere wenigstens zu einem Großteil innerhalb des Kälteraums angeordnet und/oder über den Kälteraum zugänglich.

**[0012]** Unter einer „Montagebaugruppe“ soll insbesondere eine Gruppe von Elementen und/oder Einheiten verstanden werden, welche gemeinsam zu einer einzigen Einheit, insbesondere bei einer Vormontage, zusammengefügt und/oder zusammengebaut sind und insbesondere ausschließlich als Einheit zu einer weiteren Verwendung, insbesondere zu einer weiteren Montage, vorgesehen sind.

**[0013]** Unter „vorgesehen“ soll insbesondere speziell programmiert, ausgelegt und/oder ausgestattet verstanden werden. Darunter, dass ein Objekt zu einer bestimmten Funktion vorgesehen ist, soll insbesondere verstanden werden, dass das Objekt diese bestimmte Funktion in zumindest einem Anwendungs- und/oder Betriebszustand erfüllt und/oder ausführt.

**[0014]** Durch die erfindungsgemäße Ausgestaltung kann insbesondere eine vorteilhafte Konstruktion erreicht werden. Insbesondere kann eine kompakte Ausgestaltung erreicht und/oder Bauraum eingespart werden. Insbesondere kann eine geringe Bautiefe erzielt werden, wodurch eine Verwendung der Montagebaugruppe und/oder der Kältegerätevorrichtung, insbesondere der Haushaltskältegerätevorrichtung, in verschiedenen Kältegeräten, insbesondere in verschiedenen Haushaltskältegeräten, ermöglicht werden kann. Im Fall einer Montage in einem Nahbereich einer Isolierung eines Kältegeräts, insbesondere eines Haushaltskältegeräts, kann insbesondere eine geringe Schwächung der Isolierung erzielt werden, wodurch insbesondere eine geringe Gefahr einer Betauung erreicht werden kann. Insbesondere kann im Fall einer vor einem Ausschäumen stattfindenden Montage eine geringe Beeinträchtigung einer Ausbreitung von Isolationsmaterial, insbesondere von Schaum, erreicht werden. Durch die Führungseinheit kann insbesondere eine gezielte und/oder gerichtete Wasserentnahme ermöglicht werden, wodurch insbesondere ein hoher Bedienkomfort bereitgestellt werden kann. Eine leichte Montage und/oder Reparatur kann insbesondere ermöglicht werden.

**[0015]** Ferner wird vorgeschlagen, dass die Montagebaugruppe in einer Einbaulage wenigstens zu einem Großteil oberhalb eines Ausgabebereichs der Wasserausgabereinheit angeordnet ist. Unter einem „Ausgabebereich“ soll insbesondere ein Bereich verstanden werden, in welchen hinein insbesondere im

Anschluss an ein Starten einer Wasserentnahme eine Ausgabe von Wasser erfolgt und/oder welcher insbesondere zu einer Anordnung zumindest eines Gefäßes vorgesehen ist, in welches hinein insbesondere die Ausgabe von Wasser erfolgt. In einer Einbaulage ist der Ausgabebereich insbesondere wenigstens im Wesentlichen unterhalb zumindest eines Wasserführungselements, insbesondere zumindest einer Öffnung in dem Wasserführungselement und/oder zumindest eines Endes des Wasserführungselements, angeordnet. Unter „wenigstens zu einem Großteil“ soll insbesondere zu einem Massenanteil und/oder Volumenanteil von mindestens 70 %, insbesondere zu mindestens 80 %, vorteilhaft zu mindestens 90 % und vorzugsweise zu mindestens 95 % verstanden werden. Dadurch kann insbesondere eine einfache Wasserentnahme ermöglicht und/oder bei einer Wasserentnahme eine Schwerkraft ausgenutzt werden.

**[0016]** Zudem wird vorgeschlagen, dass die Montagebaugruppe einen Bauraum mit einem Volumen von maximal 30 cm<sup>3</sup>, insbesondere von maximal 27 cm<sup>3</sup>, vorteilhaft von maximal 24 cm<sup>3</sup>, besonders vorteilhaft von maximal 22 cm<sup>3</sup> und vorzugsweise von maximal 21 cm<sup>3</sup> annimmt. Dadurch kann insbesondere eine kompakte Ausgestaltung erreicht und/oder Bauraum eingespart werden.

**[0017]** Beispielsweise könnte das Schaltelement zumindest einen Grundkörper und insbesondere zumindest ein Auslöseelement aufweisen, welches in einer Einbaulage insbesondere an einer Seitenwand des Grundkörpers angeordnet und insbesondere zu einer horizontalen Betätigung vorgesehen sein könnte. Alternativ könnte das Auslöseelement in einer Einbaulage insbesondere an einer Oberseite des Grundkörpers angeordnet und insbesondere zu einer vertikalen Betätigung vorgesehen sein. Vorzugsweise weist das Schaltelement zumindest einen Grundkörper und zumindest ein Auslöseelement auf, welches in einer Einbaulage an einer Unterseite des Grundkörpers angeordnet ist. Unter einer „Unterseite“ eines Objekts soll insbesondere eine Seite verstanden werden, welche in einer Einbaulage einen minimalen Abstand zu einem Untergrund aufweist. Der Untergrund könnte beispielsweise ein Boden, insbesondere ein Fußboden, und/oder eine Aufstellfläche sein. Dadurch kann insbesondere eine geringe Bauraumtiefe erreicht werden.

**[0018]** Ferner wird vorgeschlagen, dass die Betätigungseinheit zumindest ein erstes Bedienelement und zumindest ein zweites Bedienelement aufweist, welche jeweils zum Starten einer Wasserentnahme vorgesehen sind. Unter einem „Bedienelement“ soll insbesondere ein Element verstanden werden, welches zu einer Betätigung durch einen Bediener vorgesehen ist und welches insbesondere zu der Betätigung berührbar und/oder sichtbar angeordnet ist. Ins-

besondere könnte das Bedienelement als ein Knopf und/oder als eine Taste und/oder als ein Schalter und/oder als ein Hebel ausgebildet sein. Das Bedienelement könnte beispielsweise zu einer unmittelbaren Betätigung durch einen Bediener vorgesehen sein. Insbesondere könnte das Bedienelement, welches insbesondere zu einer unmittelbaren Betätigung durch einen Bediener vorgesehen ist, zu einer Berührung durch zumindest einen Bediener, insbesondere durch zumindest ein Körperteil eines Bedieners, vorteilhaft durch zumindest eine Hand eines Bedieners und vorzugsweise durch zumindest einen Finger eines Bedieners vorgesehen sein. Alternativ oder zusätzlich könnte das Bedienelement zu einer mittelbaren Betätigung durch einen Bediener vorgesehen sein. Insbesondere könnte das Bedienelement, welches insbesondere zu einer mittelbaren Betätigung durch einen Bediener vorgesehen ist, zu einer Berührung durch zumindest ein Gefäß, welches insbesondere von dem Bediener geführt und/oder berührt sein könnte, vorgesehen sein. Das Bedienelement, welches insbesondere zu einer mittelbaren Betätigung durch einen Bediener vorgesehen ist, könnte insbesondere zu einer Einhandbetätigung insbesondere durch einen Bediener vorgesehen sein. Das Gefäß könnte beispielsweise eine Schale und/oder ein Becher und/oder ein Glas, insbesondere ein Trinkglas, und/oder eine Flasche und/oder eine Tasse und/oder ein Eimer sein. Dadurch kann insbesondere ein hoher Bedienkomfort erreicht werden. Insbesondere kann eine hohe Flexibilität hinsichtlich einer Art eines Startens einer Wasserentnahme erzielt werden. Eine Einhandbedienung kann insbesondere ermöglicht werden, und zwar vorteilhaft bis zu einem Durchmesser eines Gefäßes von maximal 120 mm. Gefäße mit einem Durchmesser von mehr als 120 mm können insbesondere mittels einer unmittelbaren Betätigung zumindest eines der Bedienelemente gefüllt werden. Insbesondere kann eine Befüllung von Gefäßen mit einem Durchmesser in einem Bereich von mindestens 50 mm und maximal 300 mm ermöglicht werden.

**[0019]** Zudem wird vorgeschlagen, dass das erste Bedienelement wenigstens im Wesentlichen und insbesondere vollständig außerhalb zumindest eines Ausgabebereichs der Wasserausgabeeinheit angeordnet ist. Insbesondere ist das erste Bedienelement, insbesondere vorwiegend und/oder hauptsächlich, zu einer unmittelbaren Betätigung durch einen Bediener vorgesehen und insbesondere als eine Taste und/oder als ein Knopf ausgebildet. Unter der Wendung, dass das erste Bedienelement wenigstens „im Wesentlichen außerhalb“ zumindest eines Ausgabebereichs der Wasserausgabeeinheit angeordnet ist, soll insbesondere verstanden werden, dass das erste Bedienelement zu einem Massenanteil und/oder zu einem Volumenanteil von mindestens 70 %, insbesondere von mindestens 80 %, vorteilhaft von mindestens 90 % und vorzugsweise von mindestens 95 % außerhalb des Ausgabebereichs der Wasseraus-

gabeeinheit angeordnet ist. Dadurch kann insbesondere eine gute Zugänglichkeit des ersten Bedienelements erzielt werden, wodurch insbesondere eine komfortable und/oder ungehinderte Betätigung ermöglicht werden kann.

**[0020]** Weiterhin wird vorgeschlagen, dass das zweite Bedienelement wenigstens im Wesentlichen und insbesondere vollständig innerhalb zumindest eines Ausgabebereichs der Wasserausgabeeinheit angeordnet ist. Insbesondere ist das zweite Bedienelement, insbesondere vorwiegend und/oder hauptsächlich, zu einer mittelbaren Betätigung durch einen Bediener vorgesehen und insbesondere als ein Schalter und/oder als ein Hebel ausgebildet. Unter der Wendung, dass das zweite Bedienelement wenigstens „im Wesentlichen innerhalb“ zumindest eines Ausgabebereichs der Wasserausgabeeinheit angeordnet ist, soll insbesondere verstanden werden, dass das zweite Bedienelement zu einem Massenanteil und/oder zu einem Volumenanteil von mindestens 70 %, insbesondere von mindestens 80 %, vorteilhaft von mindestens 90 % und vorzugsweise von mindestens 95 % innerhalb des Ausgabebereichs der Wasserausgabeeinheit angeordnet ist. Dadurch kann insbesondere eine Einhandbedienung ermöglicht werden.

**[0021]** Beispielsweise könnte die Seitenwand zumindest einen Wandbereich aufweisen, welcher die Wasserausgabeeinheit und insbesondere den Ausgabebereich wenigstens teilweise begrenzen könnte. Insbesondere könnte die Wasserausgabeeinheit wenigstens teilweise einstückig mit der Seitenwand ausgebildet sein. Vorzugsweise weist die Wasserausgabeeinheit zumindest ein Wandelement auf, welches in wenigstens einem montierten Zustand in zumindest einer Ausnehmung der Seitenwand angeordnet und insbesondere eingebracht ist. Unter einem „Wandelement“ der Wasserausgabeeinheit soll insbesondere ein Element verstanden werden, welches zumindest eine Wandung der Wasserausgabeeinheit ausbildet und welches insbesondere den Ausgabebereich wenigstens teilweise definiert und/oder begrenzt. Unter einer „Ausnehmung“ soll insbesondere eine Aussparung und/oder ein Loch und/oder eine Öffnung verstanden werden. Die Seitenwand weist die Ausnehmung insbesondere auf. In wenigstens einem montierten Zustand ist das Wandelement insbesondere mittels einer kraftschlüssigen und/oder formschlüssigen Verbindung in der Ausnehmung der Seitenwand angeordnet. Dadurch kann insbesondere eine hohe Stabilität und/oder eine kompakte Ausgestaltung erzielt werden.

**[0022]** Zudem wird vorgeschlagen, dass die Kältegerätevorrichtung zumindest eine Blendeneinheit aufweist, welche die Wasserausgabeeinheit in wenigstens einem montierten Zustand wenigstens zu einem Großteil und insbesondere mit Ausnahme des

ersten Bedienelements, des zweiten Bedienelements und der Führungseinheit vollständig verdeckt. Bei einer Betrachtung aus zumindest einem von zumindest einem Innerliner wenigstens teilweise begrenzten Kälteraum ist die Wasserausgabeeinheit insbesondere wenigstens zu einem Großteil hinter der Blendeneinheit angeordnet. Dadurch kann insbesondere eine geschützte Anordnung der Wasserausgabeeinheit erreicht und/oder eine hohe Gestaltungsfreiheit der Blendeneinheit ermöglicht werden.

**[0023]** Weiterhin wird vorgeschlagen, dass die Wasserausgabeeinheit zumindest einen Ausgabebereich und zumindest einen elektrischen Anschluss aufweist, welcher zu einem Anschluss an eine externe Energiequelle vorgesehen ist und welcher in einer Einbaulage oberhalb des Ausgabebereichs angeordnet ist. Die externe Energiequelle könnte beispielsweise eine Stromquelle und/oder eine Spannungsquelle sein. Beispielsweise könnte die externe Energiequelle Teil zumindest eines die Kältegerätevorrichtung aufweisenden Kältegeräts sein. Alternativ oder zusätzlich könnte die externe Energiequelle insbesondere ein Anschluss eines Energienetzes, insbesondere eines Haushaltsenergienetzes, sein. Der elektrische Anschluss könnte insbesondere zumindest einen Stecker und/oder zumindest eine Buchse aufweisen. Beispielsweise könnte der elektrische Anschluss für zumindest einen Kompressor vorgesehen sein. Der elektrische Anschluss ist insbesondere zumindest für das Schaltelement vorgesehen. Insbesondere ist das Schaltelement an den elektrischen Anschluss anschließbar. Dadurch kann insbesondere auf einfache Art und Weise eine elektrische Versorgung der Wasserausgabeeinheit sichergestellt werden. Insbesondere kann der elektrische Anschluss platzsparend und/oder für einen Bediener unsichtbar positioniert werden, wodurch insbesondere eine kompakte Ausgestaltung erzielt werden kann.

**[0024]** Ferner wird vorgeschlagen, dass die Führungseinheit zumindest einen Aufnahmebereich aufweist, in welchem das Betätigungselement in wenigstens einem montierten Zustand wenigstens teilweise angeordnet ist. Beispielsweise könnte die Führungseinheit zumindest einen Abschnitt des Betätigungselements in zumindest einer Ebene bezüglich eines Mittelpunkts und/oder Schwerpunkts des Abschnitts über einen Winkelbereich von mindestens 90°, insbesondere von mindestens 180°, vorteilhaft von mindestens 270°, besonders vorteilhaft von mindestens 330° und vorzugsweise von mindestens 350° umgeben und/oder umgreifen. Insbesondere weist die Führungseinheit zumindest einen Vorsprung und vorteilhaft zumindest zwei Vorsprünge auf, welche/welcher den Aufnahmebereich wenigstens teilweise begrenzen/begrenzt. Der Abschnitt des Betätigungselements ist insbesondere in einem Nahbereich der Führungseinheit angeordnet und verläuft insbesondere wenigstens im Wesentlichen parallel zu der Füh-

rungseinheit. Dadurch kann das Betätigungselement insbesondere wenigstens teilweise geschützt angeordnet werden.

**[0025]** Eine besonders vorteilhafte Konstruktion kann insbesondere erreicht werden durch ein Kältegerät, insbesondere Haushaltskältegerät, mit zumindest einer erfindungsgemäßen Kältegerätevorrichtung, insbesondere mit zumindest einer erfindungsgemäßen Haushaltskältegerätevorrichtung.

**[0026]** Die Kältegerätevorrichtung soll hierbei nicht auf die oben beschriebene Anwendung und Ausführungsform beschränkt sein. Insbesondere kann die Kältegerätevorrichtung zu einer Erfüllung einer hierin beschriebenen Funktionsweise eine von einer hierin genannten Anzahl von einzelnen Elementen, Bauteilen und Einheiten abweichende Anzahl aufweisen.

**[0027]** Weitere Vorteile ergeben sich aus der folgenden Zeichnungsbeschreibung. In der Zeichnung sind Ausführungsbeispiele der Erfindung dargestellt. Die Zeichnung, die Beschreibung und die Ansprüche enthalten zahlreiche Merkmale in Kombination. Der Fachmann wird die Merkmale zweckmäßigerweise auch einzeln betrachten und zu sinnvollen weiteren Kombinationen zusammenfassen.

**[0028]** Es zeigen:

**[0029]** Fig. 1 ein Kältegerät mit einer Kältegerätevorrichtung in einem Betriebszustand in einer schematischen Darstellung,

**[0030]** Fig. 2 einen Gerätekörper, eine Wasserausgabeeinheit und eine Blendeneinheit der Kältegerätevorrichtung, wobei auf eine Darstellung von Gerätedüren, Fachböden, Abstellern und Lagerungseinheiten verzichtet wurde, in einer schematischen, stark vereinfachten Darstellung,

**[0031]** Fig. 3 einen vergrößerten Ausschnitt aus Fig. 2,

**[0032]** Fig. 4 eine Seitenwand eines Innerliners der Kältegerätevorrichtung und ein Wandelement der Wasserausgabeeinheit in einer schematischen Draufsicht,

**[0033]** Fig. 5 die Seitenwand und das Wandelement in einer Ansicht von hinten in einer schematischen Darstellung,

**[0034]** Fig. 6 die Seitenwand, das Wandelement, eine Montagebaugruppe und einen elektrischen Anschluss der Kältegerätevorrichtung in einer schematischen Darstellung,

**[0035]** Fig. 7 die Seitenwand, das Wandelement, die Montagebaugruppe und den elektrischen Anschluss in einer vergrößerten schematischen Darstellung,

**[0036]** Fig. 8 die Montagebaugruppe in einer schematischen Explosionsdarstellung,

**[0037]** Fig. 9 die Montagebaugruppe in einem zusammengebauten Zustand in einer Ansicht von vorne in einer schematischen Darstellung,

**[0038]** Fig. 10 die Montagebaugruppe in einem zusammengebauten Zustand in einer Ansicht von hinten in einer schematischen Darstellung,

**[0039]** Fig. 11 die Seitenwand, eine Blendeneinheit der Wasserausgabereinheit und ein Gefäß in einer schematischen Darstellung,

**[0040]** Fig. 12 die Montagebaugruppe in einem unbetätigten Zustand in einer schematischen Seitenansicht,

**[0041]** Fig. 13 die Montagebaugruppe in einem betätigten Zustand in einer schematischen Seitenansicht,

**[0042]** Fig. 14 eine alternative Montagebaugruppe in einem unbetätigten Zustand in einer schematischen Seitenansicht und

**[0043]** Fig. 15 einen Schnitt entlang der Linie XV-XV aus Fig. 10.

**[0044]** Fig. 1 zeigt ein Kältegerät **58**, das als ein Haushaltskältegerät ausgebildet ist, in einem Betriebszustand. Das Kältegerät **58** ist als ein Kühlgerät und als ein Gefriergerät, insbesondere als ein Kühl-Gefrier-Kombinationsgerät, ausgebildet. Das Kältegerät **58** weist eine Kältegerätevorrichtung **10** auf, welche als eine Haushaltskältegerätevorrichtung ausgebildet ist. Die Kältegerätevorrichtung **10** weist einen Gerätekörper **60** auf.

**[0045]** Der Gerätekörper **60** definiert teilweise einen Kälteraum **62** (vgl. Fig. 2). Der Kälteraum **62** ist als ein Kühlraum ausgebildet. Die Kältegerätevorrichtung **10** weist eine Gerätetür **64** auf. Die Gerätetür **64** ist schwenkbar relativ zu dem Gerätekörper **60** gelagert. In dem Betriebszustand definieren der Gerätekörper **60** und die Gerätetür **64** den Kälteraum **62** im Wesentlichen und insbesondere unter Berücksichtigung einer Dichtungstoleranz vollständig.

**[0046]** Der Gerätekörper **60** definiert teilweise einen weiteren Kälteraum **66** (vgl. Fig. 2). Der weitere Kälteraum **66** ist als ein Gefrierraum ausgebildet. Die Kältegerätevorrichtung **10** weist eine weitere Gerätetür **68** auf. Die weitere Gerätetür **68** ist schwenkbar relativ zu dem Gerätekörper **60** gelagert. In dem Betriebszustand definieren der Gerätekörper **60** und die

weitere Gerätetür **68** den weiteren Kälteraum **66** im Wesentlichen und insbesondere unter Berücksichtigung einer Dichtungstoleranz vollständig. Der weitere Kälteraum **66** ist in einer Einbaulage unterhalb des Kälteraums **62** angeordnet.

**[0047]** Die Kältegerätevorrichtung **10** weist einen Innerliner **34** auf (vgl. Fig. 2 und Fig. 3). Der Innerliner **34** ist Teil des Gerätekörpers **60**. Die Kältegerätevorrichtung **10** weist einen Outerliner **70** auf (vgl. Fig. 1 und Fig. 2). Der Outerliner **70** ist Teil des Gerätekörpers **60**. Der Innerliner **34** und der Outerliner **70** sind in einem montierten Zustand miteinander verbunden.

**[0048]** Der Innerliner **34** und der Outerliner **70** umschließen einen Innenraum. Der Innenraum ist zu einer Isolierung vorgesehen. In dem Betriebszustand ist in dem Innenraum eine Isolierung (nicht dargestellt) angeordnet.

**[0049]** Der Innerliner **34** weist eine Seitenwand **36** auf (vgl. Fig. 2 und Fig. 3). An der Seitenwand **36** ist eine Wasserausgabereinheit **12** angeordnet. Die Wasserausgabereinheit **12** ist zu einer Ausgabe von Wasser vorgesehen. Die Wasserausgabereinheit **12** ist über den Kälteraum **62** zugänglich.

**[0050]** Die Kältegerätevorrichtung **10** weist die Wasserausgabereinheit **12** auf. In einem montierten Zustand ist die Wasserausgabereinheit **12** in einer Ausnehmung **38** der Seitenwand **36** angeordnet. Die Seitenwand **36** weist die Ausnehmung **38** auf. In dem montierten Zustand ist die Wasserausgabereinheit **12** in die Ausnehmung **38** der Seitenwand **36** eingepasst.

**[0051]** Die Wasserausgabereinheit **12** weist ein Wandelement **44** auf (vgl. Fig. 4 bis Fig. 7). In dem montierten Zustand ist das Wandelement **44** in der Ausnehmung **38** der Seitenwand **36** angeordnet. Das Wandelement **44** ist in dem montierten Zustand in der Ausnehmung **38** der Seitenwand **36** eingeschäumt.

**[0052]** Im vorliegenden Ausführungsbeispiel weist das Wandelement **44** eine im Wesentlichen wannenförmige Gestalt auf. Das Wandelement **44** definiert teilweise einen Ausgabebereich **20** der Wasserausgabereinheit **12**. Die Wasserausgabereinheit **12** weist den Ausgabebereich **20** auf.

**[0053]** Das Wandelement **44** definiert teilweise einen Montageraum **72**, welcher insbesondere zu einer Montage von Komponenten der Wasserausgabereinheit **12** vorgesehen ist. Der Montageraum **72** ist in einer Einbaulage oberhalb des Ausgabebereichs **20** angeordnet. Der Ausgabebereich **20** und der Montageraum **72** grenzen aneinander an. In dem montierten Zustand ist in dem Montageraum **72** eine Montagebaugruppe **30** der Wasserausgabereinheit **12** angeordnet.

**[0054]** Die Wasserausgabereinheit **12** weist die Montagebaugruppe **30** auf (vgl. **Fig. 6** bis **Fig. 14**). In einer Einbaulage ist die Montagebaugruppe **30** zu einem Großteil oberhalb des Ausgabebereichs **20** der Wasserausgabereinheit **12** angeordnet (vgl. **Fig. 6**, **Fig. 7** und **Fig. 11**). Im vorliegenden Ausführungsbeispiel nimmt die Montagebaugruppe **30** einen Bauraum mit einem Volumen von im Wesentlichen  $21,5 \text{ cm}^3$  an.

**[0055]** Die Montagebaugruppe **30** ist in dem montierten Zustand mit dem Wandelement **44** verbunden. In dem montierten Zustand ist die Montagebaugruppe **30** durch eine werkzeuglos lösbare Verbindung mit dem Wandelement **44** verbunden. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel ist die Montagebaugruppe **30** durch eine Rastverbindung mit dem Wandelement **44** verbunden.

**[0056]** In dem Montageraum **72** ist in dem montierten Zustand neben der Montagebaugruppe **30** ein elektrischer Anschluss **48** der Wasserausgabereinheit **12** angeordnet (vgl. **Fig. 6** und **Fig. 7**). Die Wasserausgabereinheit **12** weist den elektrischen Anschluss **48** auf. Der elektrische Anschluss **48** ist zu einem Anschluss an eine externe Energiequelle (nicht dargestellt) vorgesehen.

**[0057]** Das Wandelement **44** der Wasserausgabereinheit **12** weist einen Energieeingang **74** auf (vgl. **Fig. 5**). Der Energieeingang **74** ist in dem montierten Zustand auf einer dem Kälteraum **62** abgewandten Seite der Seitenwand **36** angeordnet. In dem montierten Zustand ist ein Energiekabel (nicht dargestellt) von der externen Energiequelle durch den Energieeingang **74** zu dem elektrischen Anschluss **48** geführt.

**[0058]** In einer Einbaulage ist der elektrische Anschluss **48** oberhalb des Ausgabebereichs **20** angeordnet. Neben dem elektrischen Anschluss **48** ist in dem montierten Zustand die Montagebaugruppe **30** angeordnet (vgl. **Fig. 2**, **Fig. 3** und **Fig. 6** und **Fig. 7**). In dem montierten Zustand ist ein Schaltelement **24**, welches Teil der Montagebaugruppe **30** ist, an den elektrischen Anschluss **48** angeschlossen. Über das Schaltelement **24** ist die Montagebaugruppe **30** an die externe Energiequelle angeschlossen.

**[0059]** Das Schaltelement **24** ist Teil einer Betätigungseinheit **14** der Wasserausgabereinheit **12**. Die Betätigungseinheit **14** weist das Schaltelement **24** zum Starten einer Wasserentnahme auf (vgl. **Fig. 8** und **Fig. 12** bis **Fig. 14**). Die Wasserausgabereinheit **12** weist die Betätigungseinheit **14** auf (vgl. **Fig. 6** bis **Fig. 14**). Die Betätigungseinheit **14** ist Teil der Montagebaugruppe **30**.

**[0060]** Die Betätigungseinheit **14** weist ein Betätigungselement **26** auf (vgl. **Fig. 2**, **Fig. 3** und **Fig. 6** bis **Fig. 14**). Das Betätigungselement **26** ist dazu vorge-

sehen, das Schaltelement **24** zu betätigen. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel ist das Betätigungselement **26** einstückig ausgebildet. Das Betätigungselement **26** ist Teil der Montagebaugruppe **30**.

**[0061]** Die Wasserausgabereinheit **12** weist eine Führungseinheit **28** auf (vgl. **Fig. 2**, **Fig. 3** und **Fig. 6** bis **Fig. 14**). Die Führungseinheit **28** ist zu einem Führen von Wasser vorgesehen. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel ist die Führungseinheit **28** zu einem mittelbaren Führen von Wasser vorgesehen. In dem montierten Zustand führt die Führungseinheit **28** ein Wasserführungselement **76** (vgl. **Fig. 6** und **Fig. 11**). Das Wasserführungselement **76** ist als ein Schlauch ausgebildet.

**[0062]** Das Wandelement **44** der Wasserausgabereinheit **12** weist einen Wassereingang **78** auf (vgl. **Fig. 5**). Der Wassereingang **78** ist in dem montierten Zustand auf einer dem Kälteraum **62** abgewandten Seite der Seitenwand **36** angeordnet. In dem montierten Zustand verläuft das Wasserführungselement **76** durch den Wassereingang **78** und durch einen großen Teil der Führungseinheit **28**. Das Wasserführungselement **76** schließt im vorliegenden Ausführungsbeispiel an einer dem Ausgabebereich **20** zugewandten Seite der Führungseinheit **28** nahezu bündig mit der Führungseinheit **28** ab.

**[0063]** In einer Einbaulage ist die Führungseinheit **28** teilweise in einem Deckenbereich **22** des Ausgabebereichs **20** der Wasserausgabereinheit **12** angeordnet. Die Führungseinheit **28** ragt aus dem Montageraum **72** in den Ausgabebereich **20** hinein. Die Führungseinheit **28** ist Teil der Montagebaugruppe **30**.

**[0064]** Die Wasserausgabereinheit **12** weist eine Halterungseinheit **80** auf (vgl. **Fig. 6** bis **Fig. 10** und **Fig. 12** bis **Fig. 14**). Die Halterungseinheit **80** ist Teil der Montagebaugruppe **30**. In dem montierten Zustand sind die Führungseinheit **28** und die Betätigungseinheit **14**, welche das Betätigungselement **26** und das Schaltelement **24** umfasst, an der Halterungseinheit **80** angebracht. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel ist die Führungseinheit **28** durch eine Rastverbindung an der Halterungseinheit **80** angebracht.

**[0065]** Das Betätigungselement **26** ist um eine Schwenkachse **82** schwenkbar relativ zu der Halterungseinheit **80** an der Halterungseinheit **80** angebracht (vgl. **Fig. 7**, **Fig. 9** und **Fig. 12** bis **Fig. 14**). In einer Einbaulage ist die Schwenkachse **82** im Wesentlichen horizontal ausgerichtet. Die Schwenkachse **82** ist in einer Einbaulage im Wesentlichen parallel zu einem Untergrund, insbesondere zu einem Boden und/oder einem Fußboden und/oder einer Aufstellfläche, ausgerichtet.

**[0066]** In dem montierten Zustand ist die Halterungseinheit **80** mit dem Wandelement **44** verbunden und insbesondere an dem Wandelement **44** befestigt. Die Halterungseinheit **80** ist als Teil der Montagebaugruppe **30** in dem montierten Zustand in dem Montageraum **72** angeordnet. Die Montagebaugruppe **30** umfasst die Halterungseinheit **80**, die Führungseinheit **28** und die Betätigungseinheit **14**, welche das Betätigungselement **26** und das Schaltelement **24** aufweist.

**[0067]** Die Montagebaugruppe **30** und der elektrische Anschluss **48** sind in dem montierten Zustand in dem Montageraum **72** angeordnet. Die Kältegerätevorrichtung **10** weist eine Blendeneinheit **46** auf (vgl. **Fig. 2**, **Fig. 3** und **Fig. 11**). Die Blendeneinheit **46** weist eine an eine Form eines Gefäßes **56** angepasste Form auf. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel weist die Blendeneinheit **46** eine im Wesentlichen konkav gewölbte Form auf.

**[0068]** Die Blendeneinheit **46** verdeckt die Wasserausgabereinheit **12** in dem montierten Zustand zu einem Großteil. Mit Ausnahme eines ersten Bedienelements **16**, eines zweiten Bedienelements **18** und der Führungseinheit **28** verdeckt die Blendeneinheit **46** in dem montierten Zustand die Wasserausgabereinheit **12** vollständig.

**[0069]** Die Betätigungseinheit **14** weist das erste Bedienelement **16** zum Starten einer Wasserentnahme auf (vgl. **Fig. 2**, **Fig. 3**, **Fig. 6 bis Fig. 9** und **Fig. 11 bis Fig. 14**). Das erste Bedienelement **16** ist einstückig mit dem Betätigungselement **26** ausgebildet. Das Betätigungselement **26** bildet das erste Bedienelement **16** aus.

**[0070]** Zusätzlich zu dem ersten Bedienelement **16** weist die Betätigungseinheit **14** das zweite Bedienelement **18** zum Starten einer Wasserentnahme auf (vgl. **Fig. 6 bis Fig. 15**). Das zweite Bedienelement **18** ist einstückig mit dem Betätigungselement **26** ausgebildet. Das Betätigungselement **26** bildet das zweite Bedienelement **18** aus.

**[0071]** Das erste Bedienelement **16** und das zweite Bedienelement **18** sind durch das Betätigungselement **26** miteinander verbunden. Das Betätigungselement **26** koppelt das erste Bedienelement **16** und das zweite Bedienelement **18** mechanisch aneinander.

**[0072]** Das erste Bedienelement **16** ist zu einer mittelbaren und vorteilhaft über das Betätigungselement **26** erfolgenden Betätigung des Schaltelements **24** vorgesehen. Das zweite Bedienelement **18** ist zu einer mittelbaren und vorteilhaft über das Betätigungselement **26** erfolgenden Betätigung des Schaltelements **24** vorgesehen. Das Schaltelement **24** ist durch das erste Bedienelement **16** und durch das

zweite Bedienelement **18** insbesondere mittelbar, vorteilhaft über das Betätigungselement **26**, betätigbar.

**[0073]** In Abhängigkeit einer Betätigung des ersten Bedienelements **16** und/oder des zweiten Bedienelements **18** betätigt das Betätigungselement **26** das Schaltelement **24**. Das Betätigungselement **26** ist zum Starten einer Wasserentnahme vorgesehen.

**[0074]** In dem montierten Zustand ist das erste Bedienelement **16** im Wesentlichen außerhalb des Ausgabebereichs **20** der Wasserausgabereinheit **12** angeordnet. Das erste Bedienelement **16** ist in einem dem Kälteraum **62** zugewandten Bereich der Wasserausgabereinheit **12** angeordnet.

**[0075]** In dem montierten Zustand ist das zweite Bedienelement **18** im Wesentlichen innerhalb des Ausgabebereichs **20** der Wasserausgabereinheit **12** angeordnet. In einer Einbaulage ist das zweite Bedienelement **18** teilweise in dem Deckenbereich **22** des Ausgabebereichs **20** der Wasserausgabereinheit **12** angeordnet. Das zweite Bedienelement **18** ragt in den Ausgabebereich **20** hinein. In dem montierten Zustand ist das zweite Bedienelement **18** hinter der Führungseinheit **28** angeordnet.

**[0076]** Das zweite Bedienelement **18** ist teilweise durch einen Betätigungsabschnitt **50** des Betätigungselements **26** gebildet. Das Betätigungselement **26** weist den Betätigungsabschnitt **50** auf. Der Betätigungsabschnitt **50** ragt in den Ausgabebereich **20** hinein. In dem montierten Zustand ragt der Betätigungsabschnitt **50** hinter der Führungseinheit **28** hervor.

**[0077]** Das Betätigungselement **26** weist einen Haken **52** auf. Der Haken **52** ist an dem Betätigungsabschnitt **50** angeordnet. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel sind der Haken **52** und der Betätigungsabschnitt **50** einstückig miteinander verbunden. Der Haken **52** ist in Richtung der Führungseinheit **28** ausgerichtet.

**[0078]** In dem Ausgabebereich **20** ist das Betätigungselement **26** in einem Nahbereich der Führungseinheit **28** angeordnet. In dem montierten Zustand ist das Betätigungselement **26** teilweise in einem Aufnahmebereich **32** der Führungseinheit **28** angeordnet. Die Führungseinheit **28** weist den Aufnahmebereich **32** auf.

**[0079]** Der Betätigungsabschnitt **50** und der Haken **52** bilden gemeinsam das zweite Bedienelement **18** aus. Das zweite Bedienelement **18** ist zu einer Betätigung durch ein Gefäß **56** vorgesehen. Der Haken **52** weist in dem montierten Zustand an einer der Führungseinheit **28** zugewandten Seite einen Eingriffs-

bereich **54** auf (vgl. **Fig. 15**). Der Eingriffsbereich **54** ist zu einem Eingriff eines Gefäßes **56** vorgesehen.

**[0080]** Der Haken **52** weist eine an eine Form eines Gefäßes **56** angepasste Form auf. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel weist der Haken **52** in dem Eingriffsbereich **54** eine im Wesentlichen konkav gewölbte Form auf.

**[0081]** In einer alternativen Ausgestaltung ist beispielsweise ein zweites Bedienelement **18** denkbar, welches frei von einem Haken **52** sein könnte (vgl. **Fig. 14**). Das zweite Bedienelement **18** könnte beispielsweise wenigstens teilweise, insbesondere wenigstens im Wesentlichen und vorteilhaft vollständig durch einen Betätigungsabschnitt **50** des Betätigungselements **26** gebildet sein. Der Betätigungsabschnitt **50** könnte beispielsweise eine wenigstens im Wesentlichen stegförmige Gestalt aufweisen.

**[0082]** In einem Verfahren zum Betrieb der Kältegerätevorrichtung **10** betätigt ein Bediener das erste Bedienelement **16** und/oder das zweite Bedienelement **18**. In Abhängigkeit einer Betätigung des ersten Bedienelements **16** und/oder des zweiten Bedienelements **18** betätigt das Betätigungselement **26** ein Auslöseelement **42** des Schaltelements **24** (vgl. **Fig. 12 bis Fig. 14**). Das Schaltelement **24** weist das Auslöseelement **42** auf.

**[0083]** Das Schaltelement **24** weist einen Grundkörper **40** auf. In einer Einbaulage ist das Auslöseelement **42** an einer Unterseite des Grundkörpers **40** angeordnet. Das Schaltelement **24** ist zu einer vertikalen Betätigung durch das Betätigungselement **26** vorgesehen.

**[0084]** In wenigstens einer Querschnittsebene weist das Betätigungselement **26** eine im Wesentlichen stufenförmige Gestalt auf. Das Betätigungselement **26** ist in einer Einbaulage teilweise unterhalb des Schaltelements **24** angeordnet. Das Betätigungselement **26** weist einen Auslöseabschnitt **84** auf (vgl. **Fig. 12 bis Fig. 14**). Der Auslöseabschnitt **84** ist in einer Einbaulage unterhalb des Schaltelements **24** angeordnet.

**[0085]** Beispielsweise betätigt ein Bediener beispielsweise mittels eines Fingers ausgehend von einem unbetätigten Zustand der Wasserausgabeeinheit **12** das erste Bedienelement **16** (vgl. **Fig. 12**). Durch Betätigung des ersten Bedienelements **16** können insbesondere Gefäße **56** mit großem Durchmesser befüllt werden.

**[0086]** Das erste Bedienelement **16** ist durch eine im Wesentlichen horizontal auf das erste Bedienelement **16** einwirkende Kraft, welche insbesondere durch eine im Wesentlichen horizontal erfolgende Bewegung,

insbesondere des Fingers, hervorgerufen sein könnte, betätigbar.

**[0087]** In Abhängigkeit einer Betätigung des ersten Bedienelements **16** schwenkt das Betätigungselement **26** um die Schwenkachse **82** aus. Der Auslöseabschnitt **84** des Betätigungselements **26** betätigt das Auslöseelement **42** des Schaltelements **24** (vgl. **Fig. 13**). Das Schaltelement **24** startet die Wasserentnahme.

**[0088]** Das Schaltelement **24** aktiviert eine Ventileinheit der Kältegerätevorrichtung **10** (nicht dargestellt). In Abhängigkeit der Aktivierung der Ventileinheit fließt Wasser durch das Wasserführungselement **76** in das Gefäß **56**.

**[0089]** Beispielsweise betätigt ein Bediener beispielsweise mittels des Gefäßes **56** ausgehend von einem unbetätigten Zustand der Wasserausgabeeinheit **12** das zweite Bedienelement **18** (vgl. **Fig. 12**). Durch Betätigung des zweiten Bedienelements **18** können insbesondere Gefäße **56** mit Durchmesser bis zu im Wesentlichen 120 mm befüllt werden. Insbesondere kann durch Betätigung des zweiten Bedienelements **18** mittels des Gefäßes **56** eine Einhandbedienung ermöglicht werden.

**[0090]** Das zweite Bedienelement **18** ist durch eine im Wesentlichen horizontal auf das zweite Bedienelement **18** einwirkende Kraft, welche insbesondere durch eine im Wesentlichen horizontal erfolgende Bewegung insbesondere des Gefäßes **56** hervorgerufen sein könnte, betätigbar.

**[0091]** Alternativ oder zusätzlich, insbesondere zu einer horizontal erfolgenden Betätigung des zweiten Bedienelements **18**, ist das zweite Bedienelement **18** durch eine im Wesentlichen vertikal auf das zweite Bedienelement **18** einwirkende Kraft, welche insbesondere durch eine im Wesentlichen vertikal erfolgende Bewegung insbesondere des Gefäßes **56** hervorgerufen sein könnte, betätigbar. Durch die vertikal erfolgende Betätigung kann nachtropfendes Wasser insbesondere durch das Gefäß **56** aufgefangen werden.

**[0092]** In Abhängigkeit einer Betätigung des zweiten Bedienelements **18** schwenkt das Betätigungselement **26** um die Schwenkachse **82** aus. Der Auslöseabschnitt **84** des Betätigungselements **26** betätigt das Auslöseelement **42** des Schaltelements **24** (vgl. **Fig. 13**). Das Schaltelement **24** startet die Wasserentnahme.

**[0093]** Das Schaltelement **24** aktiviert eine Ventileinheit der Kältegerätevorrichtung **10** (nicht dargestellt). In Abhängigkeit der Aktivierung der Ventileinheit fließt Wasser durch das Wasserführungselement **76** in das Gefäß **56**.

## Bezugszeichenliste

10	Kältegerätevorrichtung
12	Wasserausgabeeinheit
14	Betätigungseinheit
16	Erstes Bedienelement
18	Zweites Bedienelement
20	Ausgabebereich
22	Deckenbereich
24	Schaltelement
26	Betätigungselement
28	Führungseinheit
30	Montagebaugruppe
32	Aufnahmebereich
34	Innerliner
36	Seitenwand
38	Ausnehmung
40	Grundkörper
42	Auslöseelement
44	Wandelement
46	Blendeneinheit
48	Elektrischer Anschluss
50	Betätigungsabschnitt
52	Haken
54	Eingriffsbereich
56	Gefäß
58	Kältegerät
60	Gerätekörper
62	Kälteraum
64	Gerätetür
66	Weiterer Kälteraum
68	Weitere Gerätetür
70	Outerliner
72	Montageraum
74	Energieeingang
76	Wasserführungselement
78	Wassereingang
80	Halteeinheit
82	Schwenkachse
84	Auslöseabschnitt

## Patentansprüche

1. Kältegerätevorrichtung, insbesondere Haushaltskältegerätevorrichtung, mit zumindest einer Wasserausgabeeinheit (12), die zumindest eine Führungseinheit (28) aufweist, welche zu einer Führung von Wasser vorgesehen ist, und zumindest eine Betätigungseinheit (14) aufweist, welche zumindest ein Schaltelement (24) zum Starten einer Wasserentnahme und zumindest ein Betätigungselement (26) aufweist, das dazu vorgesehen ist, das Schaltelement (24) zu betätigen, und mit zumindest einem Innerliner (34), welcher zumindest eine Seitenwand (36) aufweist, an welcher die Wasserausgabeeinheit (12) angeordnet ist, wobei die Betätigungseinheit (14) und die Führungseinheit (28) Teil einer Montagebaugruppe (30) sind.

2. Kältegerätevorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Montagebaugruppe (30) in einer Einbaulage wenigstens zu einem Großteil oberhalb eines Ausgabebereichs (20) der Wasserausgabeeinheit (12) angeordnet ist.

3. Kältegerätevorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Montagebaugruppe (30) einen Bauraum mit einem Volumen von maximal 30 cm<sup>3</sup> annimmt.

4. Kältegerätevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Schaltelement (24) zumindest einen Grundkörper (40) und zumindest ein Auslöseelement (42) aufweist, welches in einer Einbaulage an einer Unterseite des Grundkörpers (40) angeordnet ist.

5. Kältegerätevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Betätigungseinheit (14) zumindest ein erstes Bedienelement (16) und zumindest ein zweites Bedienelement (18) aufweist, welche jeweils zum Starten einer Wasserentnahme vorgesehen sind.

6. Kältegerätevorrichtung nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass das erste Bedienelement (16) wenigstens im Wesentlichen außerhalb zumindest eines Ausgabebereichs (20) der Wasserausgabeeinheit (12) angeordnet ist.

7. Kältegerätevorrichtung nach Anspruch 5 oder 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass das zweite Bedienelement (18) wenigstens im Wesentlichen innerhalb zumindest eines Ausgabebereichs (20) der Wasserausgabeeinheit (12) angeordnet ist.

8. Kältegerätevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Wasserausgabeeinheit (12) zumindest ein Wandelement (44) aufweist, welches in wenigstens einem montierten Zustand in zumindest einer Ausnehmung (38) der Seitenwand (36) angeordnet ist.

9. Kältegerätevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch zumindest eine Blendeneinheit (46), welche die Wasserausgabeeinheit (12) in wenigstens einem montierten Zustand wenigstens zu einem Großteil verdeckt.

10. Kältegerätevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Wasserausgabeeinheit (12) zumindest einen Ausgabebereich (20) und zumindest einen elektrischen Anschluss (48) aufweist, welcher zu einem Anschluss an eine externe Energiequelle vorgesehen ist und welcher in einer Einbaulage oberhalb des Ausgabebereichs (20) angeordnet ist.

11. Kältegerätevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Führungseinheit (**28**) zumindest einen Aufnahmebereich (**32**) aufweist, in welchem das Betätigungselement (**26**) in wenigstens einem montierten Zustand wenigstens teilweise angeordnet ist.

12. Kältegerät, insbesondere Haushaltskältegerät, mit zumindest einer Kältegerätevorrichtung (**10**) nach einem der vorhergehenden Ansprüche.

Es folgen 8 Seiten Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

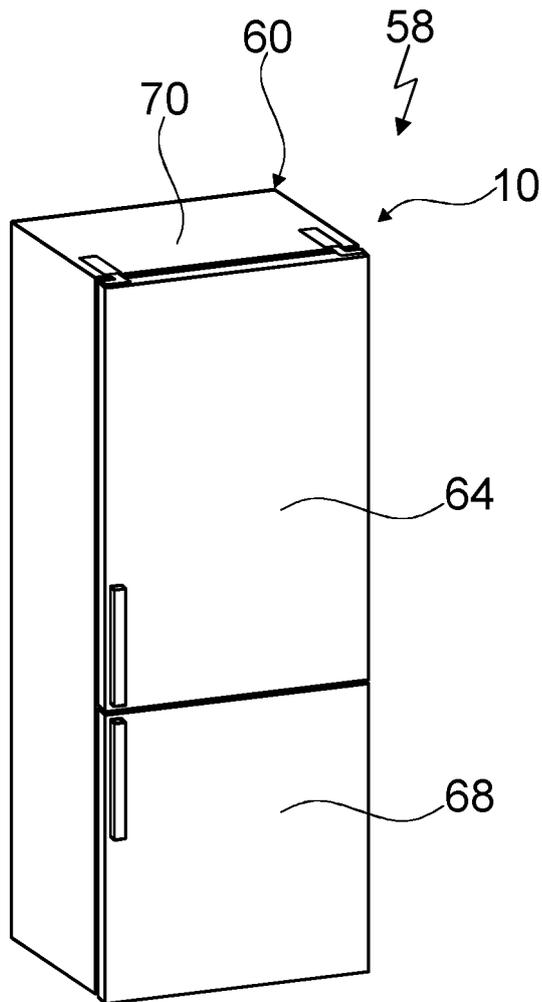


Fig. 1

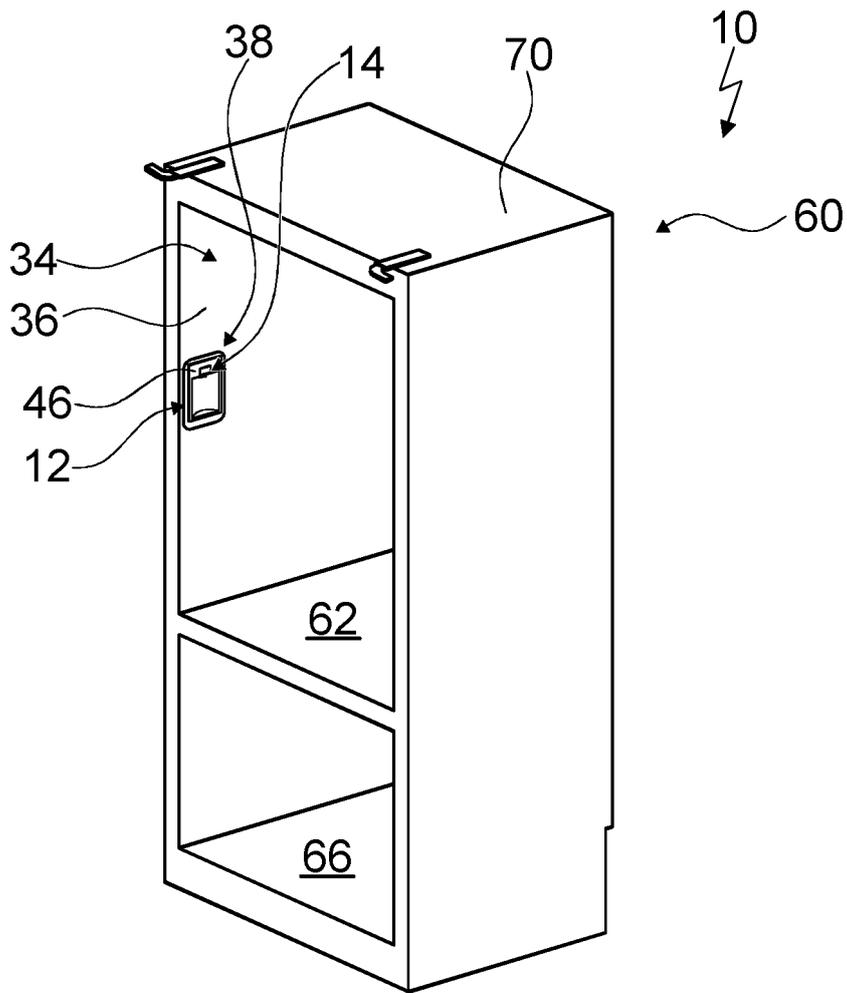


Fig. 2

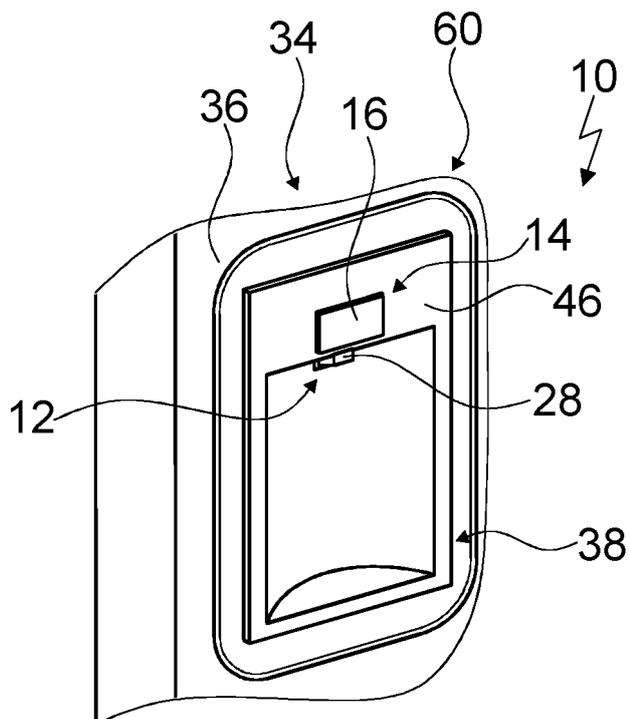


Fig. 3

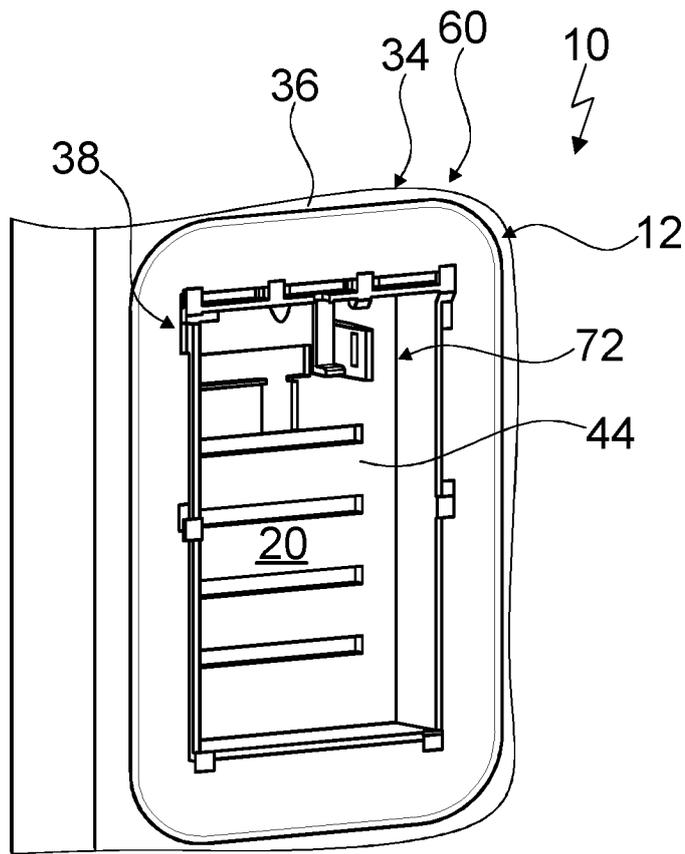


Fig. 4

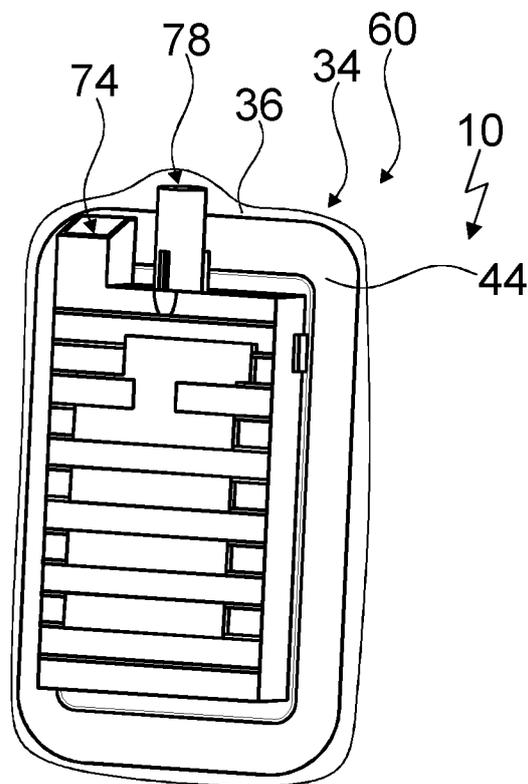


Fig. 5

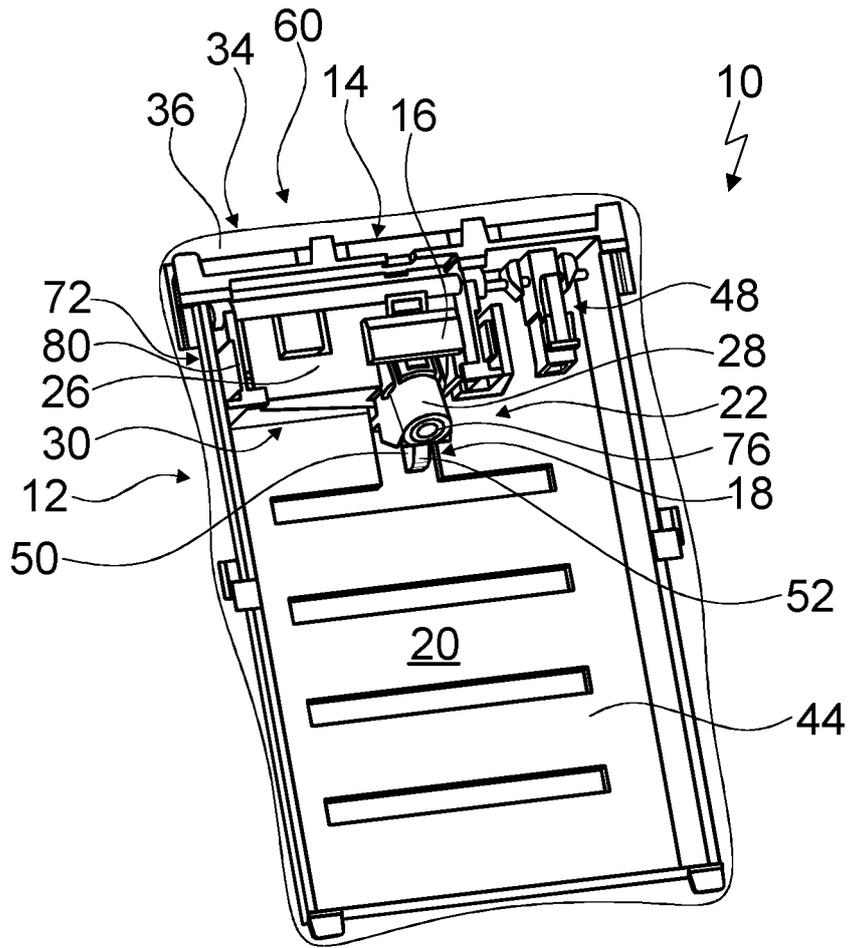


Fig. 6

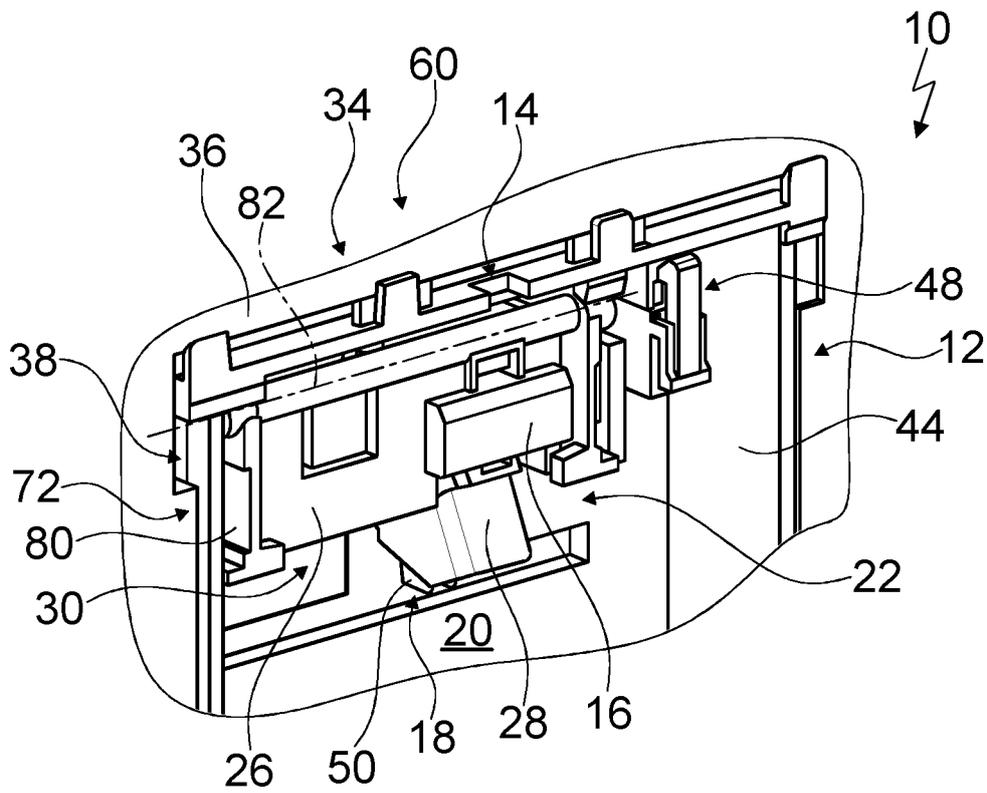


Fig. 7

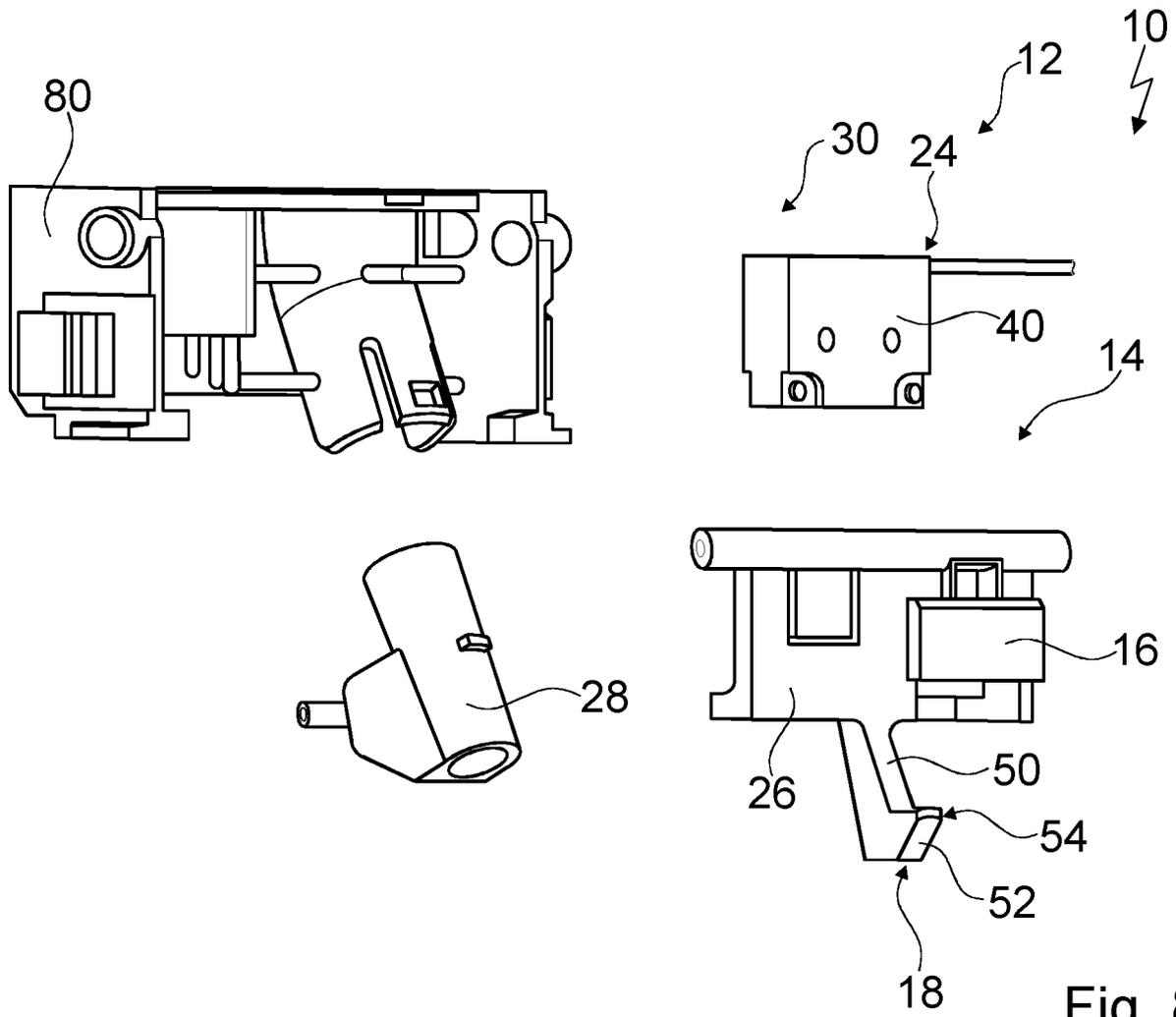


Fig. 8

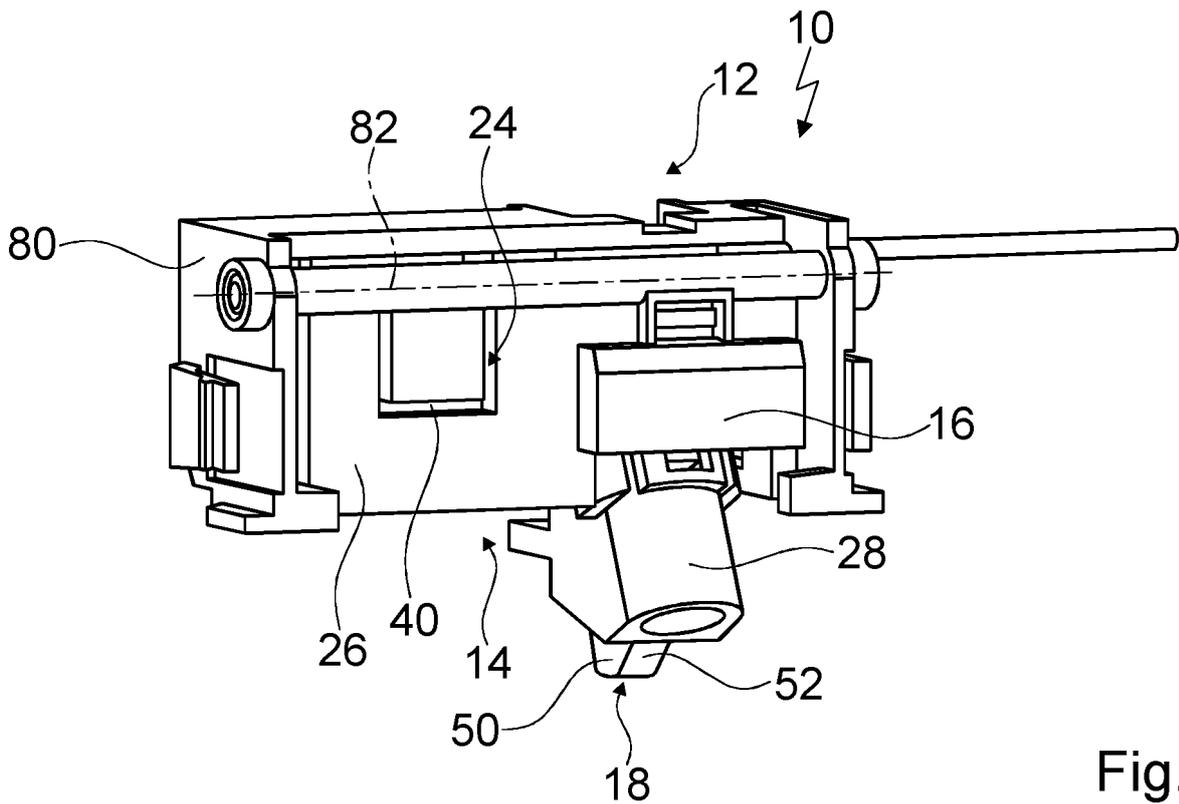


Fig. 9

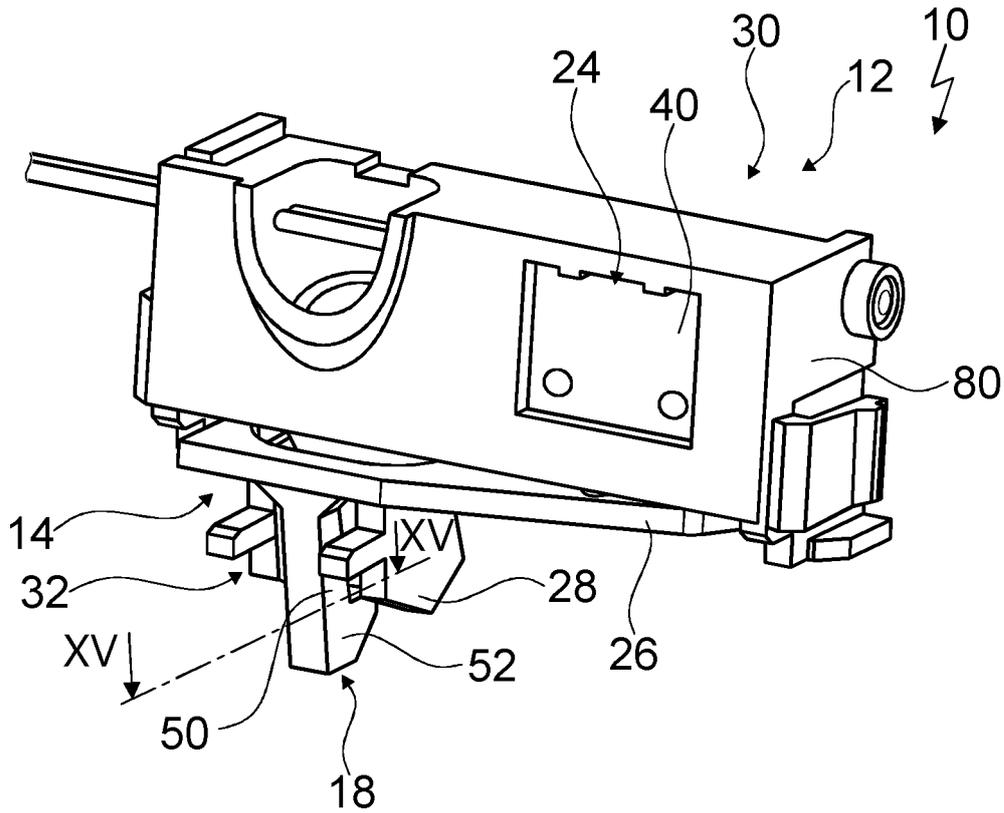


Fig. 10

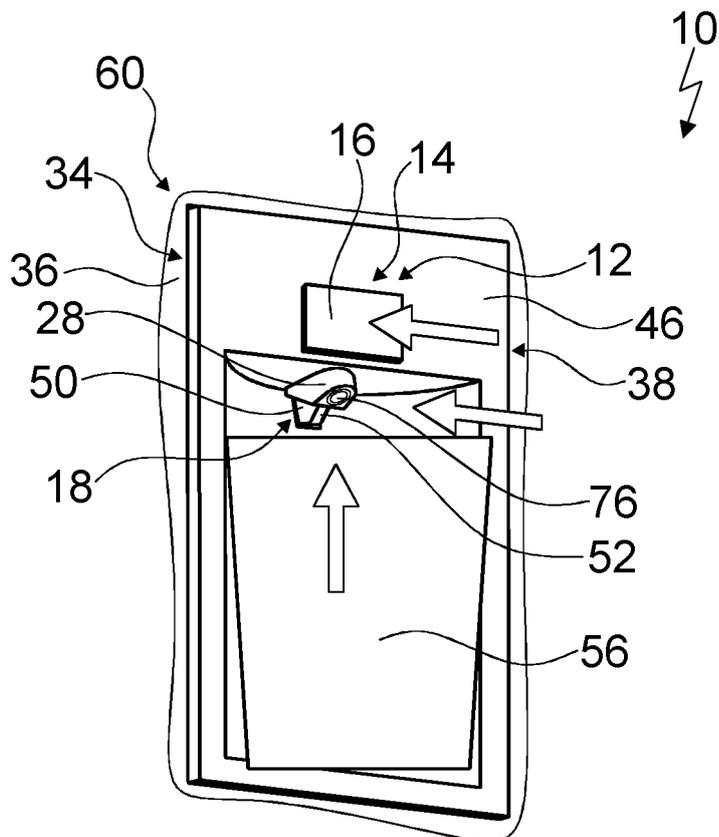


Fig. 11

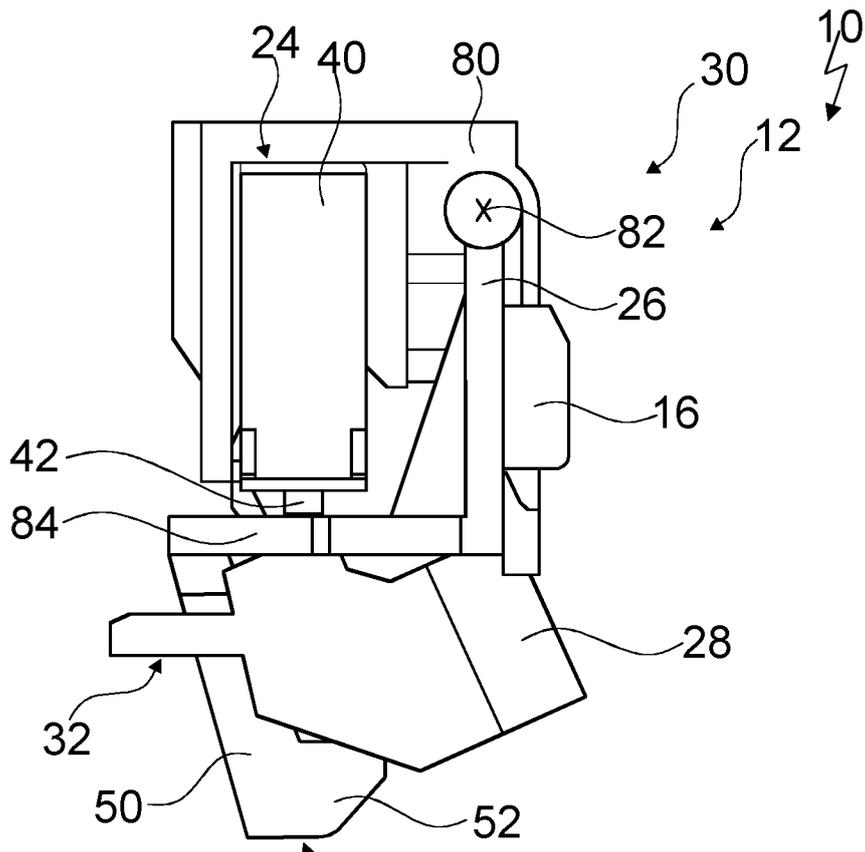


Fig. 12

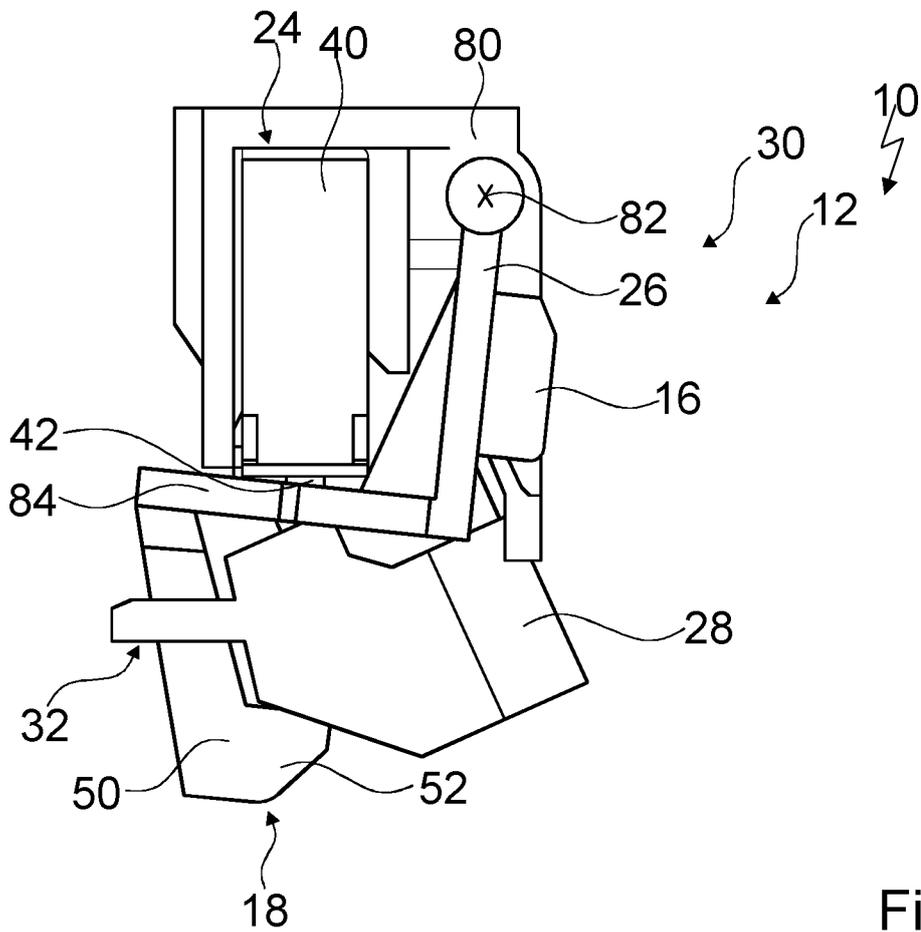


Fig. 13

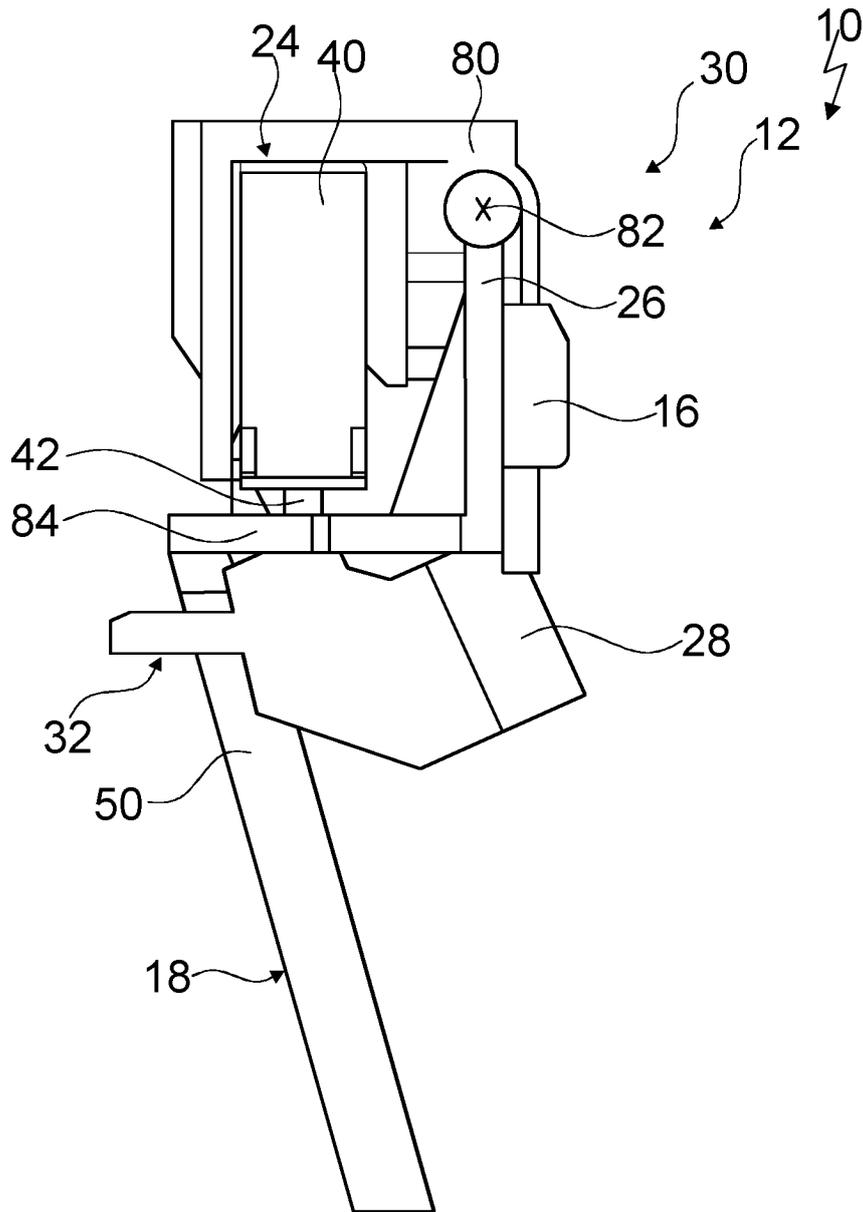


Fig. 14

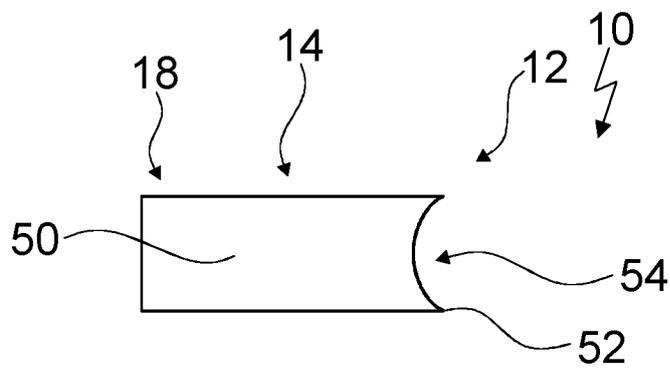


Fig. 15